



**FREIE
EVANGELISCHE
GEMEINDE**
HEIDELBERG



Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



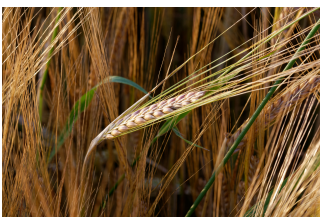
Foto: REGINE THOLEN auf Unsplash





Der Sämann

oder:
Was Gott von
uns erwartet



Lukas 8, 4-18

wohlfühlen
wachsen
weitergeben

(4) Als wieder einmal eine große Menschenmenge aus allen Städten zusammengekommen war, erzählte Jesus dieses Gleichnis:

(5) „Ein Bauer säte Getreide aus. Dabei fielen ein paar Saatkörner auf den Weg. Sie wurden zertreten und von den Vögeln aufgepickt. (6) Andere Körner fielen auf felsigen Boden. Sie gingen auf, aber weil es nicht feucht genug war, vertrockneten sie. (7) Einige Körner fielen zwischen die Disteln, in denen die junge Saat bald erstickte.

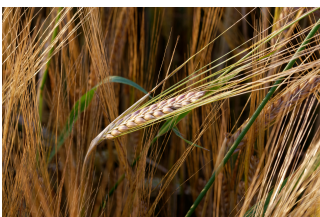
(8) Die übrige Saat aber fiel auf fruchtbaren Boden. Das Getreide wuchs heran und brachte das Hundertfache der Aussaat als Ertrag. Hört genau auf das, was ich euch sage!“



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



Lukas 8, 4-18

wohlfühlen
wachsen
weitergeben

(9) *Später fragen ihn seine Jünger, was er mit diesem Gleichnis sagen wollte.*

(10) *Jesus antwortete ihnen: „Euch lässt Gott die Geheimnisse seiner neuen Welt verstehen. Zu allen anderen aber rede ich in Gleichnissen. Denn sie sollen sehen, aber nicht erkennen, sie sollen hören, aber nicht verstehen.*

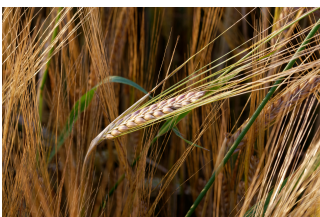
(11) *Euch aber will ich das Gleichnis erklären: Die Saat ist Gottes Botschaft.*



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



Lukas 8, 4-18

wohlfühlen
wachsen
weitergeben

(12) *Der Mensch, bei dem die Saat auf den Weg fällt, hat die Botschaft zwar gehört. Aber dann kommt der Teufel und nimmt ihm die Botschaft aus dem Herzen, damit dieser Mensch nicht glaubt und gerettet wird.*

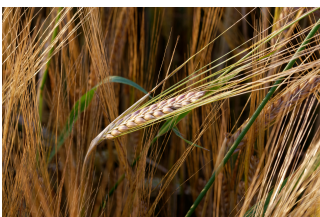
(13) *Wie felsiger Boden ist ein Mensch, der die Botschaft hört und mit großer Begeisterung annimmt. Aber sein Glaube hat keine starke Wurzel. Eine Zeit lang vertraut dieser Mensch Gott, doch wenn er wegen seines Glaubens in Schwierigkeiten gerät, wendet er sich wieder von Gott ab.*



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



Lukas 8, 4-18

Wohlfühlen
Wachsen
Weitergeben

(14) Der von Disteln überwucherte Boden entspricht einem Menschen, der die Botschaft zwar hört, bei dem aber alles beim Alten bleibt. Denn die Sorgen des Alltags, die Verführung durch den Wohlstand und die Jagd nach den Freuden dieses Lebens ersticken Gottes Botschaft, so dass keine Frucht reifen kann.

(15) Aber es gibt auch fruchtbaren Boden: den Menschen, der Gottes Botschaft bereitwillig und aufrichtig annimmt. Er bewahrt sie im Herzen und lässt sich durch nichts beirren, bis sein Glaube schließlich reiche Frucht bringt.“



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



Lukas 8, 4-18

wohlfühlen
wachsen
weitergeben

(16) „Niemand zündet eine Öllampe an und versteckt sie dann unter einem Eimer oder stellt sie unters Bett. Im Gegenteil! Man stellt die Lampe so auf, dass jeder, der hereinkommt, das Licht sieht.

(17) Alles, was jetzt noch verborgen ist, wird einmal ans Licht kommen, und was jetzt noch ein Geheimnis ist, wird jeder verstehen.

(18) Entscheidend ist, wie ihr mir zuhört. Denn wer viel hat, der bekommt noch mehr dazu. Wer aber nichts hat, dem wird selbst noch das Wenige, was er zu haben meint, genommen.“



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



Vier Arten von Böden:

- Weg
- Fels
- Dornen
- Alltag – Sorgen
- Wohlstand – Verführung
- Freuden des Lebens – Jagd
- Gutes Land

*Wohlfühlen
Wachsen
Weitergeben*



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



Ägidius von Assisi (†1262)

*Wohlfühlen
wachsen
weitergeben*

Wenn der Baum geboren wird, ist er nicht sofort groß.

Wenn er groß ist, blüht er nicht sofort.

Wenn er blüht, bringt er nicht sofort Früchte hervor.

Wenn er Früchte hervorbringt, sind sie nicht sofort reif.

Wenn sie reif sind, werden sie nicht sofort gegessen.



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



Jesaja 6,9+10

„Geh und sag diesem Volk: 'Hört mir nur zu, so lange ihr wollt, ihr werdet doch nichts verstehen. Seht nur her, ihr werdet doch nichts erkennen!' Sag ihnen das, und mach ihre Herzen hart und gleichgültig, verstopf ihre Ohren, und verkleb ihre Augen! Sie sollen weder sehen noch hören, noch mit dem Herzen etwas verstehen, damit sie nicht umkehren und geheilt werden.“

*Wohlfühlen
Wachsen
Weitergeben*



Jesaja 65,2

wohlfühlen
wachsen
weitergeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



*„Nach meinem eigenen Volk, das sich nichts sagen lässt,
habe ich meine Hände ausgestreckt. Immer wieder wollte
ich sie einladen. Doch sie weisen mich ständig ab, sie
machen, was sie wollen, und gehen falsche Wege.“*



Lukas 8, 18

wohlfühlen
wachsen
weitergeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



(18) Entscheidend ist, wie ihr mir zuhört. Denn wer viel hat, der bekommt noch mehr dazu. Wer aber nichts hat, dem wird selbst noch das Wenige, was er zu haben meint, genommen.“



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



Wohlfühlen
Wachsen
Weitergeben

Gottes Erwartungen an uns:

- Ist unser Umgang von Liebe und Erbarmen geprägt?
- Bin ich täglich verwurzelt in Gottes Wort?
- Welches "Unkraut" soll ich (immer wieder) ausreißen?
- Vertraue ich Gottes Fürsorge für mich und mein Lebensglück?
- Welchen Dingen widme ich zuviel Aufmerksamkeit?
- Für welche Früchte in meinem Leben will ich beten und arbeiten?

Weitergeben:

- Für wessen Umkehr will ich hartnäckig beten?
- Mit wem möchte ich über das Evangelium reden?



Der Sämann

oder:
Was Gott von
uns erwartet



*Wohlfühlen
Wachsen
Weitergeben*